

der Menschliche wäre sonst ein Tyrann; alle wir den die Aufklärung als ihren gemeinsamen Feind verfolgen und die Dummheit unter dem Namen der Frömmigkeit als Idol aufstellen.

Friedrich hat Wort gehalten. Er ehrte den Geist und darum den Menschen, so lang er lebte. Während er bei seiner Humanität und Duldsamkeit sogar den allerorts vertriebenen Jesuiten in seinen Landen eine Freistätte gönnte, wohlweisend, daß bei einer freisinnigen Regierung, welche den Kämpfern auf dem Gebiete des Geistes vollkommene Gleichberechtigung zugestehet, welche den totalsten Unglauben eben so wenig anfeindet, als den Aberglauben, die Vernunft niemals unterliegen kann, gewann er, der flüchtigste, besorgteste aller Regenten, die jemals auf einem Throne saßen, sich trotzdem noch Zeit ab, auch als Privatmann für Licht und Aufklärung zu wirken. Ein Held mit dem Degen so groß, daß nicht leicht ein Zweiter ihn erreicht, war er's nicht minder mit der Feder. Als Regent lebte er dem Grundsatz: „Ein Fürst muß gar keine Religion haben, d. h. er muß als Fürst für keine einzelne Religionsgesellschaft Partei ergreifen, er hat es nicht mit Katholiken und Protestanten zu thun, sondern mit Bürgern, trug er einen Schatz von Religiosität im Herzen, die aus seinen Schriften so klar, noch klarer in seiner Pflichttreue und in gewissenhafter Verurteilung während seines Lebens hervortritt.

In diesen Tagen erst wieder sind die hohen Herrn, die jetzt in Preußen regieren, mit dem Kaiser von Rußland zu Friedrichs Standbild gewallfahrt. Wie mußte beim Anblick des Denkmals der Mann bei dem Gedanken ihnen groß erscheinen, daß sie den Geist, den er vor Menschenaltern den Preußen, ja den Deutschen vererbt hat, trotz aller Mittel, trotz aller Mühe noch immer nicht ganz haben vernichten können.

Wenn aber einst wieder ein Mann, wie Friedrich der Große, oder nur eine Spur seines freisinnigen Geistes, in solch einer Stellung den Bürgern erschiene, dann würde es sich zeigen, wie sehr sie sich nach der Geistesfreiheit sehnen, die einst jener Preußenkönig mit derselben Kraft verfocht, mit welcher sie der gegenwärtige Preußenkönig und mit ihm so viele Regierungen des Continents zu unterdrücken sich bemühen. M.

Wien, 3. Juni. Ein Correspondent des „Lloyd“ aus Agram berichtet von einem neuen Unglück, das die armen Christen in Bosnien schwer betroffen hat. So eben (1. Juni) langte um die Mittagzeit die Nachricht an, daß in der Hauptstadt Bosniens, Sarajevo, in der Nacht

vom 22. auf den 23. v. M. eine furchtbare Feuerbrunst ausgebrochen sei. Alle Schreihäuser brannten ab, die lateinische Capelle mit dem Pfarrhause liegen in Asche und Schutt und nur die einzige serbische Kirche ist verschont geblieben. Es soll unbeschreiblich sein, welche Gräueltathe die Muzum bei dieser Gelegenheit verübt haben; wie gierige Wölfe hausten sie die ganze Nacht, die Magazine wurden mit Hacken aufgeschlagen u. s. w. Solche Vorgänge seien, wie die jüngsten Berichte aus Bosnien melden, unerhört. Der Bezier Veljeddin Pascha besuchte selbst alle wichtigeren Plätze und gab sich alle Mühe, die Ordnung unter den Muzum zu erhalten, doch vermochte man ihre Wuth kaum zu bändigen.

Luxemburg den 11. Juni. Die Echter nach Springprozeßion hat auch in diesem Jahr wieder stattgefunden. Dieses Drama spielt immer noch alle Jahre, wie vor Jahrhunderten. Männer und Weiber, Greise und Kinder scharen sich zu einer großen Prozeßion, und dann wird nach der Melodie: „Adam hatte sieben Söhne“, gesprungen, immer drei Schritte vorwärts und zwei Schritte rückwärts, ohne Pause, ohne Ruhe noch Maß, mag auch der Schweiß die Stirne herabrollen, und damit glaubt das arme Volk seinen Gott zu ehren und eine Viehseuche abzuwenden, die vor fünf Jahrhunderten in der Gegend gewüthet. Die Zahl der Springenden beläuft sich auf 8100, außerdem aber folgten Tausende im frommen Gebet dem Zuge. Man muß diese einzig in ihrer Art dastehende Prozeßion mit eigenen Augen gesehen haben, um ein Urtheil über sie abgeben zu können. (S. M.)

**Frucht-Preise.**

Schorndorf, den 15. Juni 1852.

- 1 Scheffel Kernen . . . . . 19 fl. 21 fr.
- 1 — Winter-Weizen . . . . . 20 fl. 16 fr.
- 1 — Haber . . . . . 7 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. 100 Schf.

Kernhaus-Inspektion Pflückerer.

**Brod- und Fleisch-Taxe.**

- 8 Pfund Kernbrod zu . . . . . 32 fr.
- das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 6 Loth.
- 1 Pfund Schweinefleisch
  - a) ganzes . . . . . 9 fr.
  - b) abgezogenes . . . . . 8 fr.
- 1 „ Ochsenfleisch . . . . . 8 fr.
- 1 „ Rindfleisch . . . . . 7 fr.
- 1 „ Kalbfleisch . . . . . 6 fr.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr. 49.

Dienstag den 22. Juni

1852.

**Amthche Bekanntmachungen.**

Forstamt Schorndorf.

Revier Schlechtbach.

**Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommt aus verschiedenen Staatswald-Distrikten folgendes Eichen-Schälholz zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe:

Mittwoch den 30. Juni

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Staatswald Buch, beim Königsstein und

Donnerstag den 1. Juli

Zusammenkunft zu gleicher Stunde wie oben im Staatswald Hörle,

- 13 eichene Stämme, 16 Klasten eichene Scheiter, 66 Klasten eichene Prügel, 328 Stück eichene und 800 Abfall-Wellen.

Zugleich wird am ersten Tage das durch den Wegbau im Staatswald Heigelsberg angefallene Material, und zwar:

- 2 tannene Baustämme, 11 Klasten tannene Scheiter, 4 Klasten tannene Prügel, sowie das bei dem Verkaufe am 29. Mai d. J. nicht abgegangene Holz, bestehend in 7 eichenen Stämmen und 6 serchenen Sägglößen

aus den Staatswaldungen Häfnerschlag und Hebesturz mit verkauft.

Um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufes werden die betreffenden Ortsvorsteher hiermit ersucht.

Den 11. Juni 1852.

Königl. Forstamt.  
Urkuhl.

Weiler.

Oberamts Schorndorf.

**Bau-Record.**

Die Bau-Arbeiten für die Verbesserung einer in Weiler angekauften Pfarr-Wohnung sind höherer Anordnung gemäß im Wege der Submission zu verdingen.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten: für Maurerarbeit . . . . . 406 fl. 31 fr.

|                              |                |
|------------------------------|----------------|
| Gypferarbeit . . . . .       | 180 fl. 10 fr. |
| Zimmerarbeit . . . . .       | 227 fl. 39 fr. |
| Schreinerarbeit . . . . .    | 190 fl. 10 fr. |
| Glaserarbeit . . . . .       | 16 fl. 48 fr.  |
| Schlosserarbeit . . . . .    | 151 fl. 26 fr. |
| Glaschneiderarbeit . . . . . | 6 fl. 6 fr.    |
| Austreicherarbeit . . . . .  | 111 fl. 35 fr. |

Zusammen 1290 fl. 25 fr.

Miß und Ueberschlag, sowie die Bedingungen sind von jetzt an bei dem Kameralamt zur Einsicht aufgelegt.

Austragende tüchtige Handwerksleute werden nun aufgefodert, entweder schriftlich ihre nach Procenten ausgedrückten Gebote bis zum 5. Juli vor 9 Uhr Morgens versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission-Offert zu dem Bau-Wesen an dem Pfarrhause zu Weiler“ einzureichen oder sich an gedachtem Tage Montag, Vormittags 9 Uhr

auf dem Amts-Zimmer des Kameralamts einzufinden, um im Durchgang ihre Offerte mündlich abzugeben.

Jeder Liebhaber hat sich mit den vorgeschriebenen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen zu versehen und mit seinen Offerten zu übergeben, die nach erfolgter höherer Genehmigung wieder zurückgegeben werden.

Schorndorf den 18. Juni 1852.

Gmünd  
K. Kameralamt, K. Bezirks-Bauamt,  
Eloß. Wepfer.

Schorndorf.

**Fruchtverkauf.**

Von erledigten Pfarreien werden beim Kameralamt gegen baare Bezahlung am nächsten Freitag den 25. Juni früh 8 Uhr verkauft:

- 24 Schf. Dinkel und
- 8 — Haber,
- beide Sorten halb alte halb neue Frucht.

Den 18. Juni 1852.

K. Kameralamt,  
Eloß.

Schorndorf.

**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Gantzsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar: in der Gantzsache

- 1) des Weiland Matthäus Flaig, gewesenen Bürgers und Maurers in Hohengehren am Montag den 19. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Hohengehren;
- 2) des Weiland Christian Maierle, gewesenen Bürgers und Küfers in Geradstetten, am Dienstag den 20. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Geradstetten.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 16. Juni 1852.

K. Oberamts-Gericht,  
Weiel.

Oberamtsgericht Ludwigsburg.  
**Vorladung zum Gantver-  
fahren.**

Nachdem gegen den Nachlaß des Gottlieb Friedrich Pfeil aus Kornwestheim, zuletzt Ablösungs-Commissär in Welzheim das Gantverfahren rechtskräftig erkannt ist, so haben am Donnerstag den 13. Juli

die Gläubiger desselben Morgens 8 Uhr sich auf dem Rathhause in Kornwestheim einzufinden und theils sich über die Wahl des Güterpflegers bei Verlust der Einnahmen gegen ihn zu erklären, theils durch Vorlegung der urschriftlichen Schuld- und Verrechts-Urkunden, Rechnungen, Pflegschafts-Rapporte, Wirtschafts-, Kaufmanns- und Hausbücher etc. ihre Ansprüche auszuweisen, widrigenfalls sie in der nächsten Oberamtsgerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen würden.

Den 9. Juni 1852.

Königl. Oberamtsgericht,  
Heyd.

Beutelsbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Baltmannsweller  
Michael Dolbe, ledig, Realtheilung.

Matthäus Bäder, Schuster, Wittwer Realtheilg.  
Michelberg.

Joh. Georg Beck's Wittwe, Realtheilg.

Alt Adam Mößingers Wittwe etc.

Joh. Georg Beck, Richters Sohn, Wittwer,  
Realtheilung.

Christian Nollenberger, Realtheilg.

Joh. Georg Hüll, Ehefrau, etc.

Geradstetten.

Catharina Zieker, ledig Realtheilg.

Schnaitz

Joh. Jak. Koch, Weing., Realtheilg.

Grumbach.

Wilhelm Knauer's Ehefrau, Eventualtheilung.

Beutelsbach den 17. Juni 1852.

K. Amts-Notariat,  
Bauer.

**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.

Der von den Erben des † Herrn Oberamtsrichter v. Arnold beauftragte Massen-Verwalter, verkauft im öffentlichen Aufsteig das Heugras von 4 M. 1/2 B. Wiesen auf der untern Au, ferner von 1 Morg. auf der obern Au. Liebhaber wollen sich am

Johannis-Feiertag den 24. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Schorndorf einfunden.

Buhlbronn.

**Anzeige.**

Einer Aufforderung in einer früher erschienenen Nummer zufolge, sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, dem Schorndorfer Bezirks-Armen-Verein die Anzeige zu machen, daß in Buhlbronn außer der Suppen-Anstalt auch noch eine den 20. April l. J. von ihm selbst gegründete Speise-Anstalt Morgens für arme Kinder, deren es anfänglich nur 5 waren, seit einem Monate aber 34 sind, besteht, und daß das in die Anstalt aufgenommene Kind, welches sich dem Bettel hingibt, einige Tage davon ausgeschlossen wird. Ihren bisherigen Bestand verdankt diese Anstalt den milden Gaben, als: von Fräulein Mathilde Braun, Fräulein Charlotte Rapp aus Schorndorf, Herrn Pfarrer Heuß von Oppelsbohm und des Unterzeichneten Freunden aus Eßlingen. Auf Verlangen kann dem Bezirks-Armen-Verein Rechenschaft über die tägliche Verwendung der eingegangenen mit Dank aufgenommenen Gelder gegeben werden.

Schulmeister Mayer.

**Für Auswanderer nach Nordamerika.**

Von den 16 regelmäßigen Postschiffe  
zwischen

**Havre & New-York**

vertreten durch die Special-Agentur der Herren Christie Heinrich und Comp. in Mainz und Havre für Württemberg durch die General-Agentur von

Herrn Johannes Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen, und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln jeden Monat Vier von Havre ab, also jede Woche Eins und zwar

am 11. Juli Postschiff New-York Capitän Thomson

am 19. Juli Postschiff St. Nicolas Capitän Dragden

am 27. Juli Postschiff Bavaria Capitän Anthonn.

Auch benachrichtige ich die Verwandten der Personen welche mit mir auf das Postschiff Merkur das am 19. April von Havre abgieng, accordirten, daß dasselbe am 16. Mai glücklich in New-York anlandete.

Zu Accords-Abzählungen empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß die Preise gegenwärtig äußerst billig gestellt sind.

Der Bezirksagent in Schorndorf,  
Giseulohr.

Schorndorf.

Nächsten Donnerstag den 24. d. Mittags 2 Uhr findet für sämtliche Abtheilungen der Feuerwehre eine Probe statt. Der Sammel-Platz ist beim Spritzenhaus am Marktbrunnen. Das Kommando.

Schorndorf.

Nächsten Dienstag den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Ausschuß-Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins im Rößle, namentlich wegen Rechnungs-Abber und Abhaltung des nächsten Particularfestes.

Den 20. Juni 1852.

Für den Vorstand:  
Fuchs.

Schorndorf.

Das Heugras von 2 Morgen Wiesen und ca. 100 Bund Stroh sind zu verkaufen. Wo sagt

die Redaction.

Es sucht Jemand einen Wagen Dung zu kaufen. Wer sagt

die Redaction.

Schorndorf.

Es wünscht Jemand etwas Heu billig zu kaufen. Die Redaction sagt wer.

Cannstatt.

Weizen und Ackerbohnen von verschiedener Qualität verkaufen billig  
H. und J. Koch, Brückenstraße  
Nr. 68.

Nächsten Donnerstag (Johannis-Feiertag) haben

**Baektag**

Difter Henz, Dees, Michael Frank.

**Verzeichniß**

der im Monat Mai

Geborenen, Gestorbenen und Vertrauten.

Geborene.

- 1) Gottlieb August, Kind des Wäfers Straub, den 3.
- 2) Christiane Fried., Kind des Fuhrm. Schletterbeck, den 10.
- 3) Elisabeth Marie, K. des Secklers Knapp, den 13.
- 4) Gottfried, K. des Webers Schmid, den 13.
- 5) Anonymus, K. des Fabrikanten Burk, den 16.
- 6) Marie Christiane, K. des Schusters Zebender, den 19.
- 7) Friedr. Albert, K. des D. Amts-Thierarzts Loble, den 20.
- 8) Christiane Sophie, K. des Sattlers Buhl, den 21.
- 9) Anonyma, K. der led. Just. Dorothea Fischer, Schneiders L., den 27.
- 10) Karl W., K. des Schuhmachers Kies, den 27.

**Gestorbene.**

1) Gottlieb Heinrich Daimler, resq. Stadtrath, † den 1. an Nervenleiden, alt 61 J. 2) Wilhelm Gottlob Barry, Musikus, den 4. an Nervenschlag, alt 66 J. 3) Johann Kaspar Koch, Seckler, den 6. an Lungenschwindfucht, alt 30 J. 4) Johanna Heinrich Heim, Weing., den 8. an Altersschwäche, alt 75 J. 5) Karl Wilhelm Koch, K. des Hafners, den 14. an Hirnentzündung, alt 6 J. weniger 5 Tage. 6) Johann Eberhard Kölle, led. im Armenhaus, den 16. an Altersschwäche, alt 79 J. 7) G. A. Straub, Kind des Bäckers, † den 16. an Gelbfucht, alt 13 J. 8) Johannes Schnabel, Hutmacher, den 19. an Entkräftung, alt 78 J. 9) Christine Wilhelmine Dallmuis, D.-Amtsgerichtsdieners Ehefrau, den 20. an Zehrfieber, alt 55 J. 10) Eberhard. Barbara Kölle, led. im Armenhaus, den 21. an Altersschwäche, alt 84 J. 11) Luise Karoline Luitzhard, K. des Wehgers, den 22. an Stickfluß, alt 12 J. 6 M.

**Getraute.**

1) Wilhelm Friedrich Bauer, Küfer in Neuenhaus, cop. daselbst am 2. mit Christiane geb. Bühler von hier. 2) Johann Georg Müller, Bauer hier, am 18. mit Christiane Friedr. geb. Weidner. 3) Franz Ludwig Kaim, Instrumentenmacher in Kirchheim, cop. den 27. mit Karoline Pauline geb. Kreis.

**Muckdoteu.**

Wie sich Zwickelmaier das Wetter denkt.

Krüppelmaier. „Sagt einmal, Nachbar Zwickelmaier, so ä Wetter, wie diesen Sommer, des is mer doch noch nicht vorgekommen. Kalt und immerwährend Regen. Mer weis gar nicht, was des werden soll!“

Zwickelmaier. „Des will ich Euch sagen, Nachbar Krüppelmaier, woher das kommt. Das kommt Alles von den verfluchten Märzerrungenschaften. Da haben sie nun da oben auch so eine verfluchte Constitution! Früher, da war so ein Regen und ein Sonnenschein gleich fertig. Jetzt?! Ja seht Ihr, da kommt er erst in die Commission, und dann vor die zweite und dann vor die erste Kammer. Haben sie ihn nun endlich fertig, no bleibt er im Ministerium noch eine Weile liegen, bis sie dann einmal eine ganze Parthie Regen auf einmal herunter schmeißen. Nun kennt ihr Euch denken, das sie manchmal im Winter ein Wetter berathen, was erst im Sommer fertig wird.“

Eine Abschlagszahlung.

Frau Zapf (am Laden klopfend). „Herr

Fuselmaier! Herr Wetter Fuselmaier! Sind's so gut und geb'n's mir ein Schnaps.“ — Fuselmaier (von innen). „Ich lieg im Schweiß, kann jetzt net dienen.“ — Zapf. „Bester Herr Fuselmaier, ich bitt recht schön, steh'n's auf, ich muß Schnaps haben.“ — Fuselmaier. „Da soll doch gleich die Pestilenz kommen, net a mal seine Nachtruh z'haben. Ui, wie kalt.“ — (Im Schnapsladen.) — Zapf. „Sind's halt net bö, Herr Wetter, und geben's mir für zwei Pfening bitzern.“ — Fuselmaier. „Was?! für zwei Pfening, da schlag doch d... drein, a solche Unverschämtheit hob i no net erlebt, früh um halb drei d' Leut z'wecken und für zwei Pfening Schnaps wollen.“ — Zapf. „Guter, schoener Herr Fuselmaier, ich bitt recht ichen, seher's ich kann eben net mehr kaufen.“ — Fuselmaier. „Nun in's T... Namen, damit ich wieder in mein Bett komm.“ — Zapf (indem sie ihm Geld gibt). „So, Herr Wetter Fuselmaier, einen Pfening bleib ich schuldig.“

**Das Arsenik.**

Professor. „Meine Herren, das Arsenik ist ein Gift, welches oft zur Vertilgung von Mäusen und Ratten angewendet wird. Indessen kommt es gar nicht selten vor, daß es nachlässig aufbewahrt, die Ursache des Todes ist, bei Kindern und — andern nützlichen Hausthieren.“

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 17. Juni 1852.

| Fruchtgattungen   | höchste |     | mittlere |     | nieder. |     |
|-------------------|---------|-----|----------|-----|---------|-----|
|                   | fl.     | fr. | fl.      | fr. | fl.     | fr. |
| Kernen pr. Schfl. | 18      | —   | 17       | 20  | 16      | 48  |
| Dinkel alter      | 8       | 6   | 7        | 49  | 6       | 36  |
| Dinkel neuer      | 7       | 24  | 6        | 44  | 6       | —   |
| Haber alter       | —       | —   | —        | —   | —       | —   |
| Haber neuer       | 6       | 26  | 6        | 14  | 5       | —   |
| Woggen            | 12      | —   | —        | —   | —       | —   |
| Wintergerste      | 12      | —   | 11       | 30  | 11      | —   |
| Sommergerste      | —       | —   | —        | —   | —       | —   |
| Wazgen pr. Simri  | 2       | 30  | 2        | —   | 1       | 54  |
| Gemischtes        | 1       | 36  | 1        | 30  | 1       | 24  |
| Emforn            | —       | —   | —        | —   | —       | —   |
| Erbfen            | —       | —   | —        | —   | —       | —   |
| Linfen            | —       | —   | —        | —   | —       | —   |
| Wicken            | 1       | —   | —        | 48  | —       | 40  |
| Akerbohnen        | 2       | 9   | 2        | —   | 1       | 48  |
| Welschforn        | 2       | 12  | 2        | —   | 1       | 36  |

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr. 50.

Freitag den 25. Juni

1852.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. Bekanntmachung.** Nach der Instruktion für Behandlung und Beaufsichtigung der Eisenbahnbau-Arbeiter für das Königreich Bayern soll jeder zugehende Ausländer — nebst einem Passe, Dienst- oder Wanderbuche auch mit einem Heimathschein und einem Leumunds-Zeugnisse versehen sein, in dessen Ermanglung aber zur Arbeit nicht zugelassen werden.

Sämmtliche Ortsvorsteher erhalten nun die Weisung sich ihres Theils hienach zu achten, sowie Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Den 22. Juni 1852.

K. Oberamt, Strölin.

**Kameralamt Lorch. Verkauf von Haber betreffend.**

Von dem hiesigen Fruchtkasten werden 124 Scheffel Haber von guter Qualität aus freier Hand verkauft und es können vom nächsten Samstag an Käufe abgeschlossen werden  
Den 21. Juni 1852.

K. Kameralamt, Bau.

**Schlachten.**

Nächsten Dienstag den 29. d. M. Mittags 11 Uhr werden aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Ketter, Hafners dabier, bürgerlich in Baiereck auf hiesigem Rathhaus verkauft:

1) Ein einstodriges Wohnhaus aussen im Dorf nebst einem Hafner-Brennofen und 3, 6 Ruthen Hofraum dabei.

**Weser.**

2) Die Hälfte an 1 W. 35 Rth. in den Gaur-Weser vor dem Haus.

**Wiesen.**

3) Die Hälfte an 2 Brl. von dem Herrschaftswald Wieslesbau und 1 Brl. an 1 M. 4 $\frac{1}{2}$  Rth. daselbst.

4) Den 3ten Theil an 3 Brl. 21 Rthn. im Grund, auch etwas Fahrniß-Stücke. Kaufs-Liebhaber sind zur Aufstreichs-Verhandlung unter dem Anfügen eingeladen, daß

Unbekannte sich über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben. Den 22. Juni 1852.

Schultheißenamt, Auwärter.

**Saubersbronn.**

**Meglenweiler Mühle- und Güterverkauf.**

In Schuldsachen des Andreas Weller, Müllers wird

am Montag den 5. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Exekutionsweg verkauft:

Ein zweistöckiges sehr geräumiges Wein, Mühl-, Scheuer- und Stall Gebäude, mit 2 Abgängen und einem Verbaug nebst eingerichteter Gipsmühle und Saufreibe.

**Gärten:**

2. M. 21, 7 R. und

3. M. 21, 0 R. Gras- und Baumgarten bei der Mühle.

Kaufs-Liebhaber sind zur Aufstreichs-Verhandlung unter dem Anfügen eingeladen, daß Unbekannte sich über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben. Den 10. Juni 1852.

Gemeinderath.

Verstaud Specht.